Sternsingen Langnau

Segen bringen – Segen sein 2022

Singen

Segnen

20 ✳C + M + B ✳22

Sammeln

www.sternsingen-langnau.ch

Sternsingen Website

Video Langnau

Video Zollbrück

Video Oberfrittenbach

Langnau, im November/Dezember 2021

Liebe Kinder und Jugendliche!
Liebe Eltern!

Die Pandemie fordert uns weiter heraus und gefährdet die Gesundheit von Menschen mit chronischen Krankheiten. Gerade deshalb wollen die Sternsingerinnen und Sternsinger die frohe Weihnachtsbotschaft in das neue Jahr 2022 tragen.

Auf Grund der besonderen Situation sind wir in kleineren Gruppen unterwegs und beschränken uns auf zwei Lieder.

Dazu gilt die nachfolgende 3-er Regel:

Die Kinder einer Sternsingengruppe

1) wohnen alle zusammen in der gleichen Familie
   oder
2) gehen zusammen in die gleiche Schulklasse
   oder
3) gestalten ihre Freizeit oft zusammen.

Die SternsingerInnen besuchen ausschliesslich ihre eigenen Familien und/oder Zusammenkünfte von Menschen, welche die 3G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet) mit Zertifikat erfüllen.

Die Kleider werden für die angemeldeten Sternsingengruppen im Kirchgemeindehaus bereitgestellt. Nach Vereinbarung können sie dort abgeholt und nach dem Gebrauch wieder zurückgebracht werden.

Das Sternsingen erfolgt zu Hause nach einem einfachen und klaren schriftlichen Ablaufplan, den die Kinder problemlos alleine oder mit Hilfe ihrer Angehörigen ausführen können: siehe Ablauf auf den nächsten Seiten oder auf der Homepage mit Video.

Eine allfällige Kollekte kann im Kirchgemeindehaus oder im Sekretariat der reformierten Kirchgemeinde abgegeben werden.

Herzlich grüssen Sie vom Organisationsteam Sternsingen Langnau

Peter Daniels	Elsbeth Krähenbühl	Roland Jordi	Andrea Jordi	Armin Brunner
034 402 20 82	034 402 12 12	034 408 00 64	034 408 00 67	034 402 10 54

Sternsingen 2022

Vor Beginn des Sternsingens werden die Rollen an die Kinder verteilt, welche am Sternsingen teilnehmen:

Kind 1: König Caspar
Kind 2: König Melchior
Kind 3: König Balthasar
Kind 4: HirtIn
Kind 5: ErklärerIn (auch Eltern)

(Schräg gedruckt sind Anweisungen für die Kinder, was sie tun sollen.)

ABLAUF AN EINER STATION

(Die Kinder stellen sich in einer Reihe vor den Leuten an einer Station so auf, dass jedes Kind von allen Anwesenden gut gesehen werden kann.)

Kind 5: ErklärerIn
(Verteilt die gelben Liedhefte an die Anwesenden der Station. Danach begrüssen die Kinder die Anwesenden mit dem nachfolgenden Text:)

Kind 4: HirtIn
Die Weisen suchten den Weg in der Nacht,
sie sahen das Licht und folgten ihm nach.
Nicht Grosses und Reiches hat sich gezeigt,
zum Kleinen und Armen hat Gott sich geneigt.

Kind 1: König Caspar
Ich habe Gold dem Kinde gebracht,
doch Jesus schenkt, was reicher macht
als Gold: Er schenkt den Glauben mir,
dass Gott uns liebt. Ihn preisen wir!

Kind 2: König Melchior
Der Weihrauch, der zum Himmel steigt,
der Mensch, der sich zum Menschen neigt,
sie lehren uns, was wirklich zählt:
die Liebe trägt, die Liebe hält.

Kind 3: König Balthasar
Ich brachte Myrrhe, wie ihr wisst.
Und bitter - wie die Myrrhe – ist
auf dieser Welt manch Menschen Los.
Drum helft! Das Herz sei weit und gross!

Alle Drei Könige:
Denn kostbarer als Gold, Weihrauch und Myrrhe sind
König Caspar: Glauben
König Melchior: Lieben
König Balthasar: Helfen

Kind 5: ErklärerIn
Guten Abend
Als Caspar, Melchior und Balthasar, Hirtinnen und Hirten bringen wir euch das Licht von Weihnachten ins neue Jahr und zu euch nach Hause.
Wir singen von Weihnachten, sammeln für hilfsbedürftige Kinder und bringen den Sternsingen-Segen.
Auf Grund der besonderen Situation sind wir in kleineren Gruppen unterwegs und beschränken uns auf zwei Lieder, die wir euch gerne abspielen. Wer mitsingen will, ist dazu herzlich eingeladen.

Das erste Lied erzählt vom Stern von Bethlehem.
„Binde deinen Karren an einen Stern!“, hat Leonardo da Vinci, das Universalgenie, einmal gesagt.
Wir SternsingerInnen übersetzen diesen Gedanken für heute so: „Lasst euch vom Himmel durch das Leben ziehen und begleiten.“
Und wir fragen: „Nach welchem Stern orientiert ihr euch?“
Die Drei Könige haben den Stern entdeckt, der ihnen den Weg zum vollen Leben zeigt! Jesus hat den Drei Königen und uns gezeigt, was wirklich zählt im Leben.

Gemeinsam hören und singen wir von diesem Stern das Lied Nummer 3 im gelben Liedheft: E häue Stärn

Kind 5: ErklärerIn
König Caspar schreibt nun mit einer Kreide den Sternsingen-Segen über dem Türbalken dieses Hauses an.
Allen Anwesenden, die durch eine andere Türe ein- und ausgehen, gibt König Melchior eine abgepackte Kreide mit nach Hause.
Den Schriftzug und die Bedeutung des Sternsingen-Segens findet ihr auf dem Papier, das um die Kreide gewickelt ist.
So könnt ihr den Sternsingen-Segen selbst an eure Türbalken schreiben.

(Während König Melchior den Anwesenden Kreiden verteilt, schreibt König Caspar den Sternsingen-Segen an den Balken der Haustür:)

Kind 1: König Caspar
Mit der Kreide schreibe ich jetzt über den Türbalken:
20 – Stärn – C + M + B – Stärn – 22.
Das heisst: Die Sternsingerinnen und Sternsinger im Jahr 2022 mit Caspar, Melchior und Balthasar.
Die drei Buchstaben stehen auch für eine lateinische Abkürzung: **C**hristus **M**ansionem **B**enedicat. Ins Deutsche übersetzt heisst das: „Christus segne dieses Haus“. Damit ist gemeint, dass das Licht von Jesus Christus alle Menschen begleitet, die in diesem Haus ein- und ausgehen!

(Wenn der Sternsingen-Segen fertig angeschrieben ist und die Anwesenden eine Kreide bekommen haben, tritt König Balthasar vor:)

Kind 3: König Balthasar
Heute Abend sammeln wir auch Geld für Kinder in unserer Region und der weiten Welt, die es nicht so gut haben wie wir. Der Erlös dieser Kollekte geht zu einer Hälfte an den Gotthelf-Verein. Das ist ein Kinder- und Familienhilfswerk im Amt Signau.

(Jetzt tritt König Balthasar wieder zurück, und es tritt König Melchior vor:)

Kind 2: König Melchior
Die andere Hälfte der Kollekte geht an Missio Schweiz. Damit werden Gesundheitsprojekte in Ägypten, in Ghana und im Südsudan unterstützt. So wird Kindern geholfen, die krank sind, an den Folgen eines Unfalls leiden oder sonstige medizinische Hilfe benötigen.
Das Motto der Kollekte lautet: Gesund werden – gesund bleiben!

(König Melchior tritt zurück, und König Balthasar tritt wieder vor:)

Kind 3: König Balthasar
Für eure Gabe danken wir, und wünschen euch den Frieden hier.

(König Melchior tritt zurück und die HirtIn tritt vor:)

Kind 4: HirtIn
Änguschare
Sie fahre uf brönnige Wouche,
e grossi u prächtigi Schar.
Lueg ihrer glänzige Flügu!
Lueg ihres goudige Haar!

„Ihr Hirte, syt fröhlech u singet
u danket em liebe Gott!
Der Heiland isch hinech gebore,
wo d'Mönsche errette wott!"

(Die Hirtin tritt zurück; ErklärerIn kündigt das zweite Lied an:)

Kind 5: ErklärerIn
Gemeinsam hören und singen wir alle 3 Strophen
des Liedes Nummer 1 im gelben Liedheft:
Das isch der Stärn vo Bethlehem

(Nach dem Lied treten die Drei Könige vor und sprechen:)

Alle Drei Könige
Gott sägni öich u öies Huus u aui, wo gö ii u uus.
Mir wünsche öich as glücklechs Jahr:
König Caspar: Caspar (verneigen)
König Melchior: Melchior (verneigen)
König Balthasar: Balthasar (verneigen)

Kind 5: ErklärerIn
Wir SternsingerInnen bedanken uns,
dass wir euch besuchen durften.
Auf Wiedersehen miteinander!

20 * C + M + B * 22

Der 6. Januar heisst im Kirchenkalender seit seinen Anfängen „Epiphanie“. Zu Deutsch bedeutet dieses griechische Wort „Auf-scheinen“. Damit ist gemeint, dass mit der Geburt von Jesus für alle Völker ein Licht aufgegangen ist.
Die heutigen „Heiligen Drei Könige“, zusammen mit den Hirten, erinnern daran, dass Vertreter der damaligen Völker dem besonderen Stern folgten und zum wahren Licht kamen, Jesus Christus. Seinen Segen tragen die SternsingerInnen zu den Menschen und schreiben ihn mit Kreide an den oberen Türbalken ihrer Häuser. Damit soll das ganze Jahr hindurch daran erinnert werden, dass Gott sich uns Menschen zugewandt hat.

Die Bedeutung der Segenszeichen:
Zwischen der Jahreszahl, gleichbedeutend für unseren Alltag, stehen die drei Buchstaben „CMB“ als Abkürzung des lateinischen Satzes: Christus Mansionem Benedicat. Übersetzt lautet er: Christus segne dieses Haus. In dem Wort "Haus" sind die Menschen angesprochen, die darin wohnen.

Die biblischen Sterndeuter werden im Volksmund oft als „Könige“ bezeichnet und sogar mit Namen voneinander unterschieden. Sie erinnern an die Botschaft der Geschenke:

Caspar = „Schatzmeister“:
Er brachte Weihrauch zur Krippe als Hinweis auf Gott.
Melchior = „König des Lichts“:
Er brachte Gold als Hinweis auf Jesus unseren „König“.
Balthasar = „Gott schütze das Leben des Königs“:
Er brachte Myrrhe als Hinweis auf das Sterben und Auferstehen von Jesus Christus.

Bringen wir mit dem Sternsingensegen unser Vertrauen zu Gott zum Ausdruck!

„Vater im Himmel, begleite alle Menschen, die durch diese Türe ein- und ausgehen, mit deinem Segen. Halte über sie deine schützende Hand das ganze neue Jahr hindurch. Amen“

In froher Verbundenheit wünschen wir Ihnen ein gutes neues Jahr!

Die SternsingerInnen von Langnau

www.sternsingen-langnau.ch

Anmeldetalon

Name: …… Vorname: ……

Klasse:…… KlassenlehrerIn: ……

Strasse: …… Wohnort: …….

Tel.-Nr. Mobile …… Festnetz: …….

E-Mail: ……..

Ich möchte Sternsingen zusammen mit:

_____

_____

Ich bin SternsingerIn an folgenden Tagen:

O Mittwoch, 5. Januar Zeit: ……

O Donnerstag, 6. Januar Zeit: ……

O Freitag, 7. Januar Zeit: ……

O Sonntag, 9. Januar Zeit: ……

Das Sternsingen findet an folgenden Adressen statt:

_____

_____

Talon bitte senden an:

- Pfr. Roland Jordi, Oberfeldstrasse 2, 3550 Langnau, T 034 408 00 64
  E-Mail: jordi@kirchenlangnau.ch
- Diak. Peter Daniels, Oberfeldstrasse 6, 3550 Langnau, T 034 402 20 82
  E-Mail: peter.daniels@kathbern.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Das isch der Stärn
2	Was isch das für e Nacht!
3	E häue Stärn
4	Du chunsch zu üs uf d'Ärde
5	Chumm, mir wei em Heiland singe
6	E König ohni Chrone
7	Adeste fideles / Herbei, oh ihr Gläub'gen
8	Da pacem Domine
9	Noel, Noel
10	Halleluja
11	Go tell it on the Mountain
12	Hoch am Himmel steht ein Stern
13	Gseht dir üse Stärn dert lüchte
14	Uf em Wäg nach Bethlehem
15	Dona Nobis Pacem
16	Es Liechtli han ii
17	Die Zeit ist angekommen
18	Chumm, mir wei es Liecht azünde
19	Liecht i der Nacht
20	Jesus salve
21	Stern über Behtlehem
22	This Little Light of Mine
23	Thuma Mina
24	Es Freudefescht
25	Drü König reise a
26	Noi siamo i tre re
27	Feliz Navidad
A-C	Segenswünsche der KönigInnen und HirtInnen
E-J	Gedichte zum Sternsingen
K	Die Weisen aus dem Morgenland Mt. 2,1-12
	Sternsingen-Segen (Rückseite)

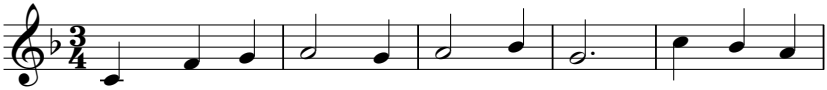
Sternsingenlieder

1

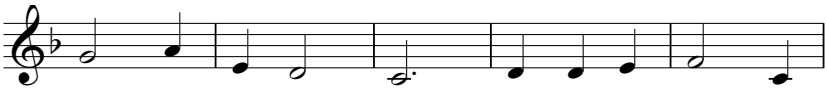
Das isch der Stärn

aus der "Zäller Wiehnacht"

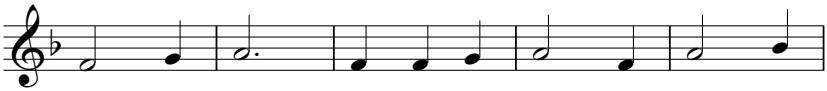
Text und Musik:
Paul Burkhard, 1961



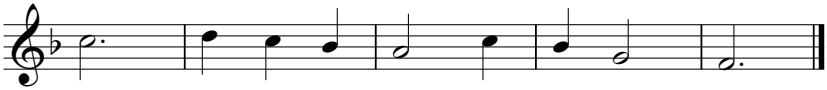
1. Das isch der Stärn vo Beth - le - hem. Ma - chet öich
2. Zum Hei - land füehrt der Stärn üs hii, drum fou - get
3. Lo - bet u dan - ket ü - sem Stärn; fou - get ihm



uuf u fou - get däm! Es isch der au - er -
au - i, gross u chlii! Er ligt im Chrip - pli
nach u fou - get gärn! Ei - nisch de winkt er



schönsch - ti Stärn. Chö - met, dir Lüüt, vo naach u
arm u bloss, a - ber er wird e Kö - nig
üs u treit ü - be - ren - üs i d'E - wig -



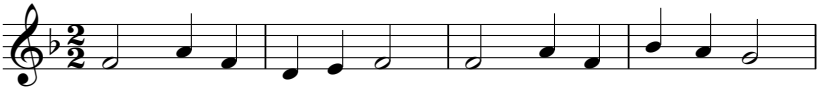
färn, chö - met, dir Lüüt, vo naach u färn!
gross, a - ber er wird e Kö - nig gross.
keit, ü - be - ren - üs i d'E - wig - keit.

www.sternsingen-langnau.ch

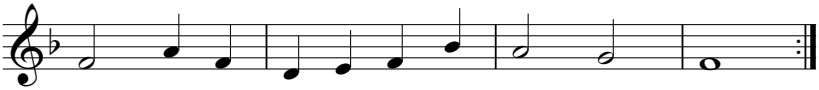
Was isch das für e Nacht!

aus der "Zäller Wiehnacht"

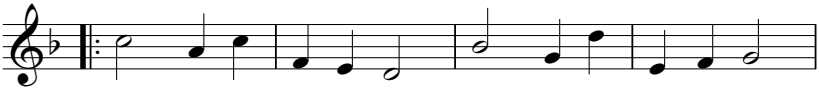
Text und Musik:
Paul Burkhard, 1961



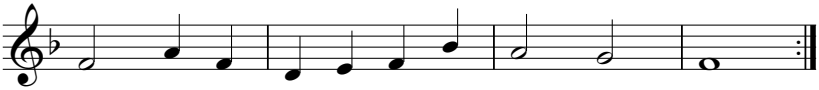
1. Was isch das für e Nacht! Het üs der Hei-land bracht
2. Heit dir das ou ver-noh? Lo - bet der Herr-gott froh!



u us den ar - me Mön-sche rii - chi gmacht.
Ü - sen Er - lö - ser isch uf d' Är - de cho.



3. Im Fäud u uf der Au, d'Tier - li ver - wa-chen ou,
4. Das isch di hei-ligi Nacht. Het üs der Hei-land bracht

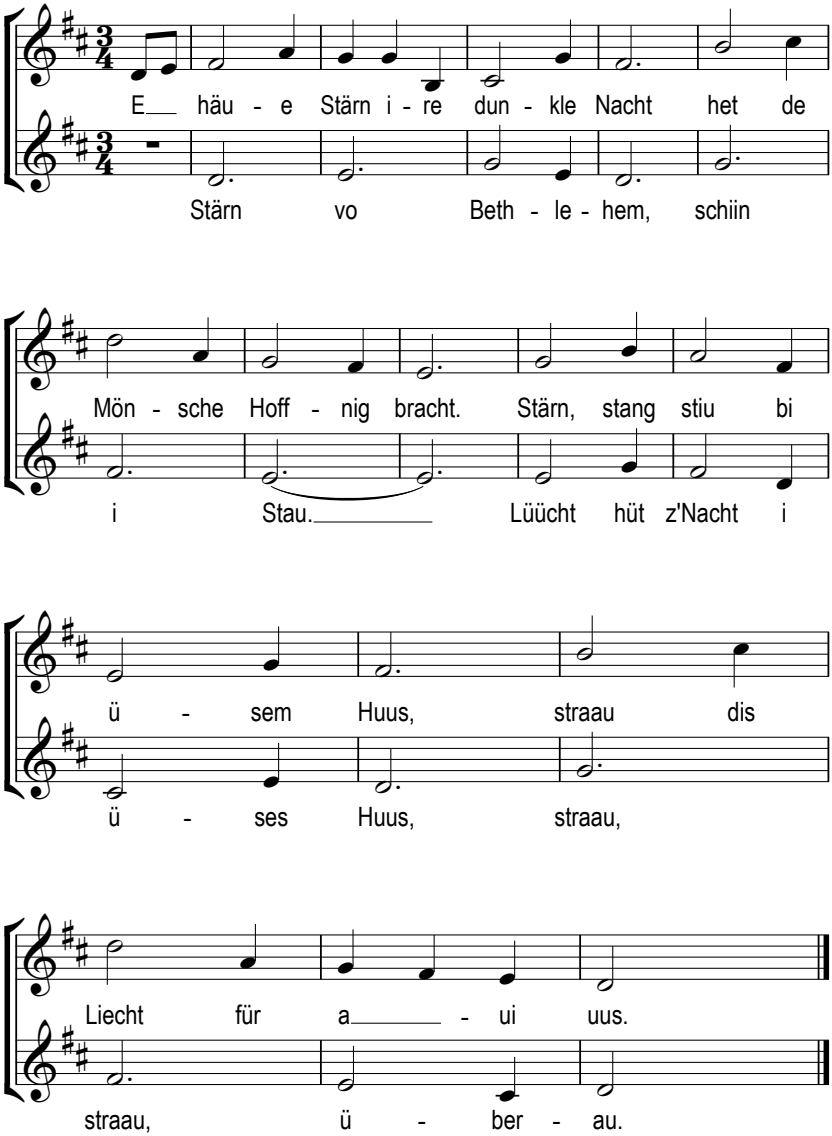


gschpü - re das ü - ber-gros - se Wun - der gnau.
u us den ar - me Mön-sche ri - chi gmacht.

Hans Peter Schenk, Langnau, 2011

3

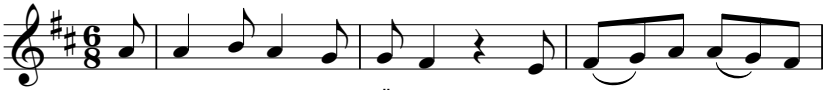
E häue Stärn

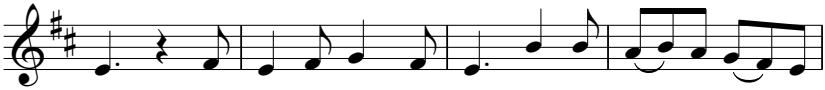


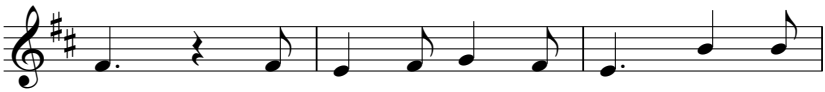
Hans Peter Schenk, Langnau, 2011

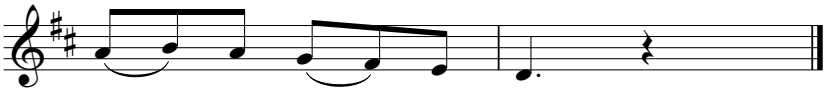
4

Du chunsch zu üs uf d' Ärde





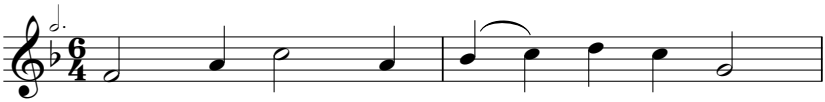




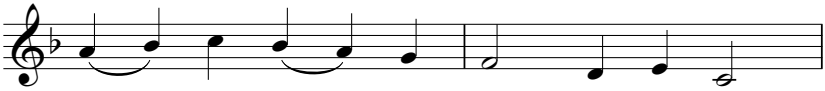
5

Chumm, mir wei em Heiland singe

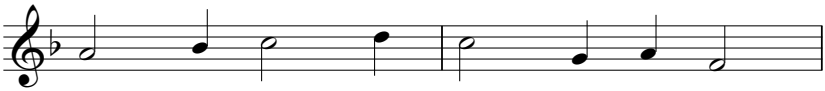
Text und Musik:
Peter Rudolf Bernoulli
Breslau 1955 nach der Cantio
"Quem pastores laudavere" 15. Jh.



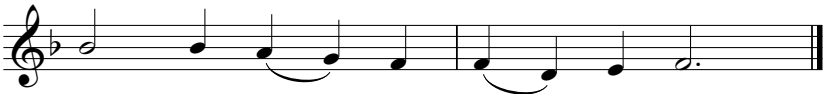
1. Chumm, mir wei em Hei___ - land sin - ge
2. Lueg, der Stärn het aa___ - fa schii - ne,
3. Gsehsch, hie ligt i Wind___ - le bet - tet



u___ ihm ü___ - si Lie - bi brin - ge;
lüüch___ tet bis___ i ds'Chrip - pli i - ne.
dä,___ wo au___ - i Mön - sche ret - tet,



gäu, mir wei vor au - ne Din - ge
Uf em Ching - li ligt e fii - ne
wo sech fescht mit üs ver - chet - tet



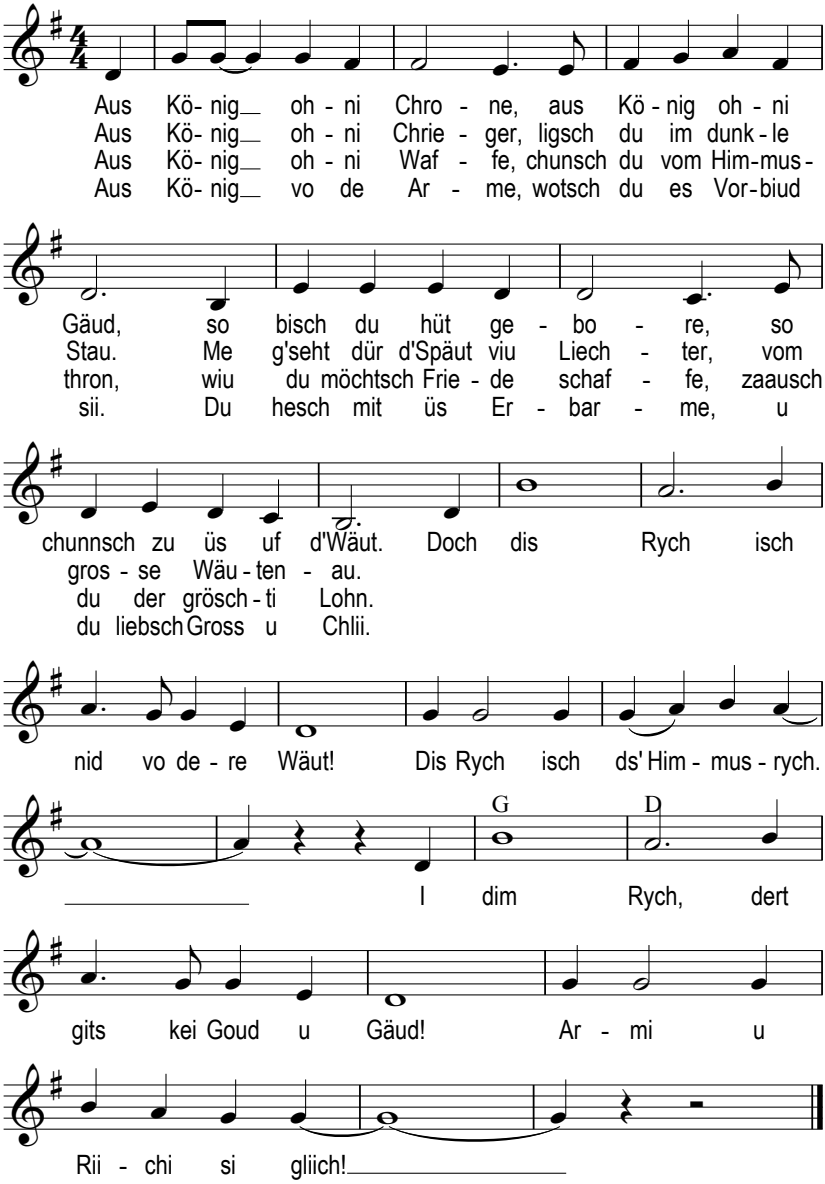
ganz i si___ - ner Nee___ - chi sii.
häu - e Straau___ vo Him___ - mus - liecht.
u üs füehrt___ zum lie___ - be Gott.

Hans Peter Schenk, Langnau, 2011

6

E König ohni Chrone

Text und Musik:
Markus Hottiger
Arr.: David Plüss

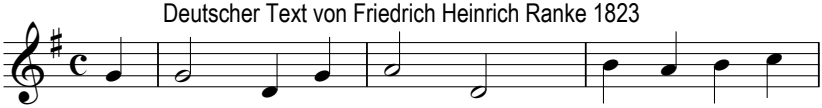


Hans Peter Schenk, Langnau, 2011

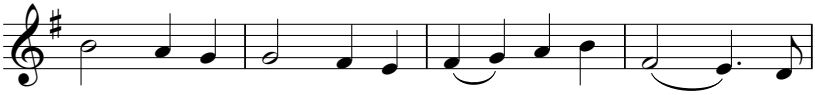
7

Adeste, fideles / Herbei, oh ihr Gläub'gen

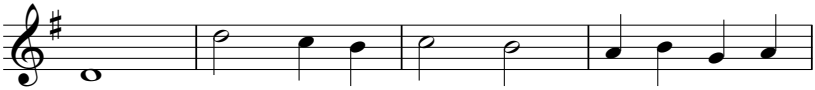
Lateinischer Text und Melodie von John Francis Wade 1766
Deutscher Text von Friedrich Heinrich Ranke 1823



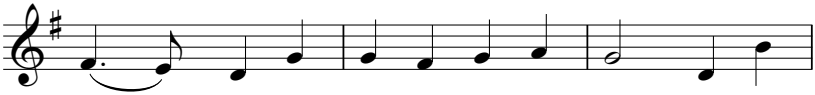
1.Ad - e - ste, fi - de - les, lae - ti tri - um -
1.Her - bei, oh ihr Gläub' - gen, fröh - lich tri - um -
2.De um de___ De - o, Lu - men de___
2.Der Kö - nig der Eh - ren, Herr - scher der Heer-



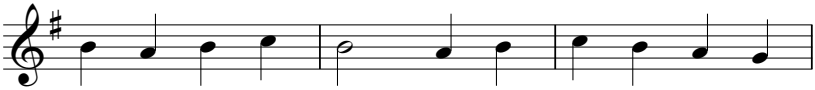
phan - tes, ve - ni - te, ve - ni___ - te in Beth___ - le -
phie - rend, oh kom - met, oh kom__ - met nach Beth___ - le -
lu - mi - ne, ge - stant pu - el___ - lae__ vis___ - ce -
scha - ren, er ruht in der Krip__ - pe im Er___ - den-



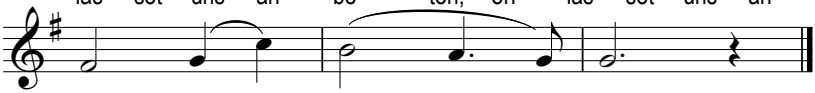
hem! Na - tum vi - de - te Re - gem An - ge -
hem! Se - het das Kind - lein, uns zum Heil ge -
ra. Na - tum vi - de - te Re - gem An - ge -
tal. Gott, wah - rer Gott, von E - wig - keit ge -



lo___ - rum. Ve - ni - te ad - o - re - mus, ve -
bo___ - ren. Oh las - set uns an - be - ten, oh
lo___ - rum.
bo___ - ren.



ni - te ad - o - re - mus, ve - ni - te ad - o -
las - set uns an - be - ten, oh las - set uns an -



re - mus___ Do___ - mi - num
be - ten den Kö - nig, den Herrn.

Hans Peter Schenk, Langnau, 2012

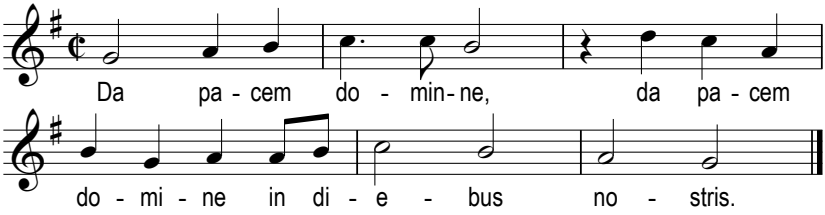
8

Da pacem Domine

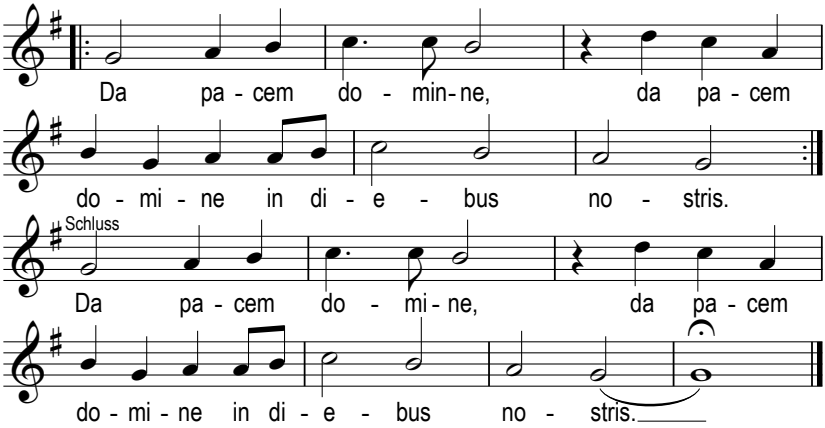
Kanon zu 4 Stimmen

Melchior Franck, 1629

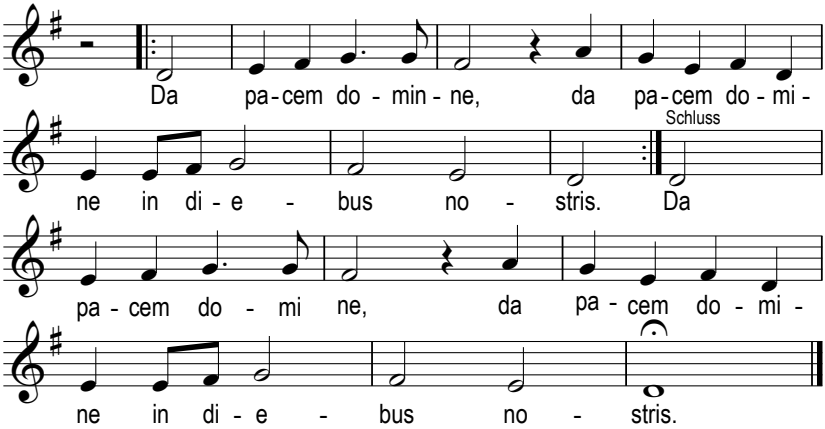
Melodie



1. Stimme

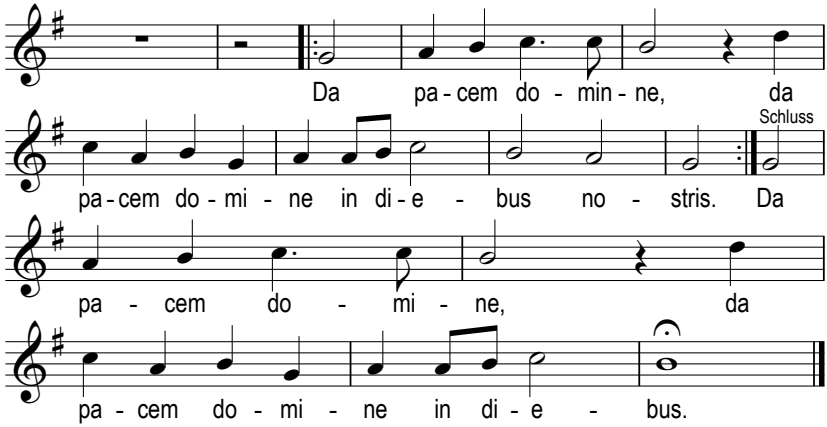


2. Stimme

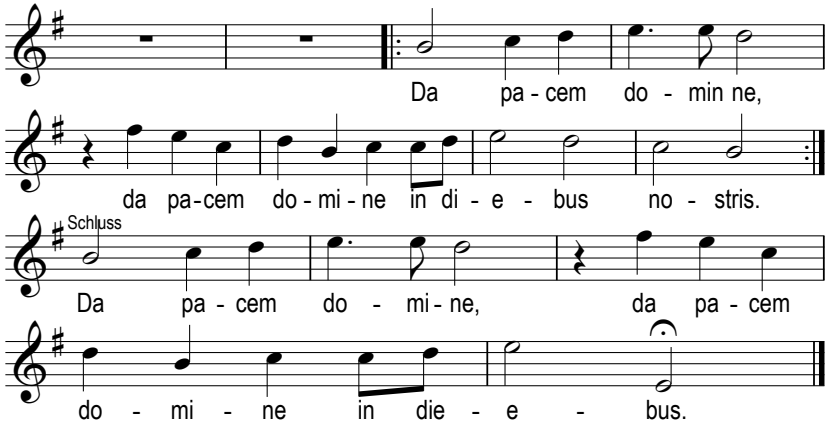


Hans Peter Schenk, Langnau, 2011

3. Stimme



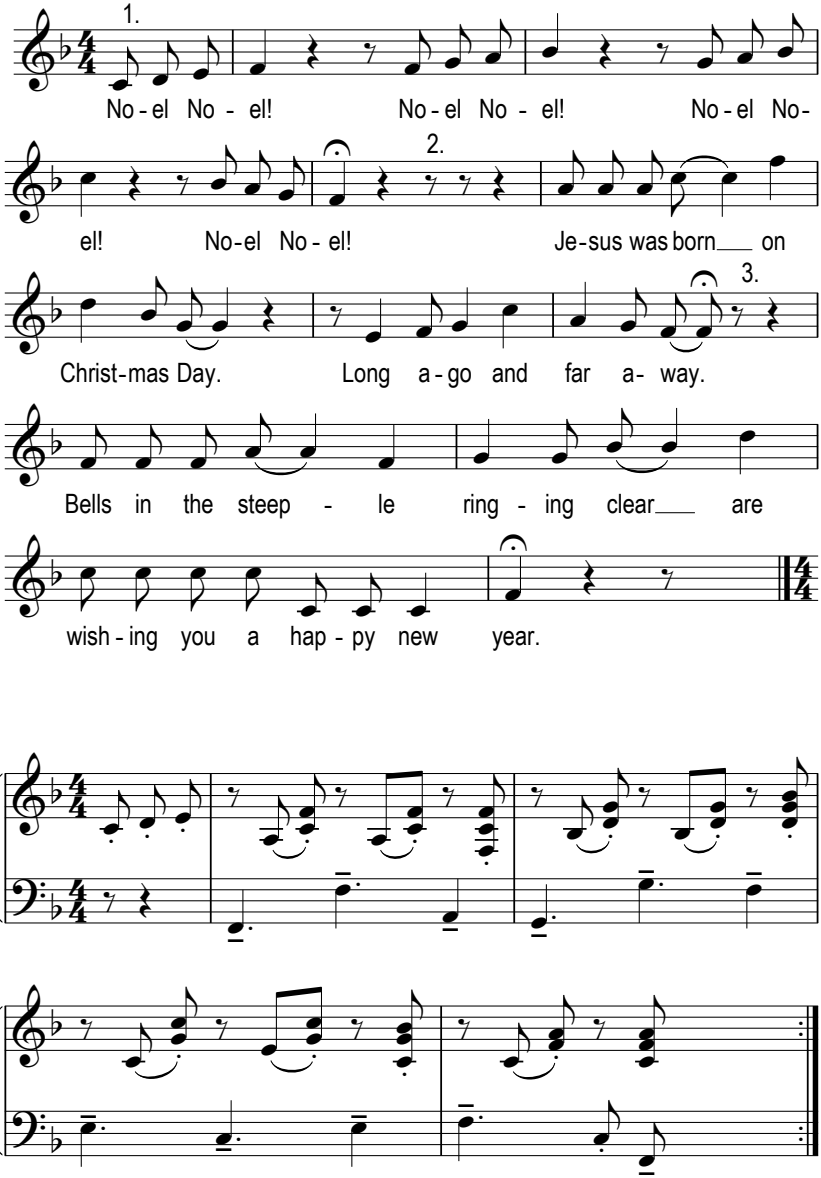
4. Stimme



9

Noel, Noel

Jan Holdstock
Satz : Hansruedi Willisegger

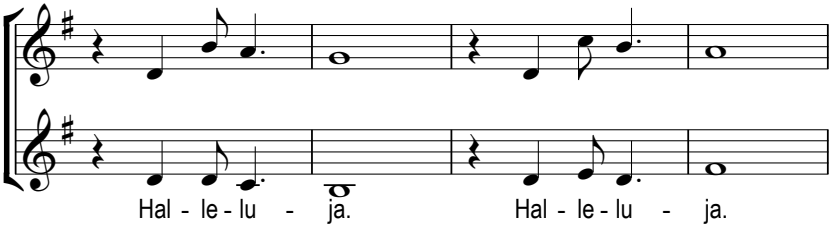


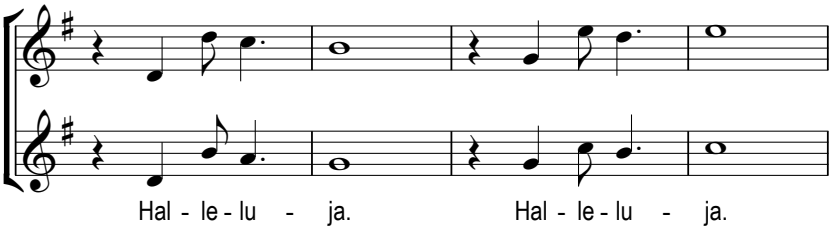
Hans Peter Schenk, Langnau, 2012

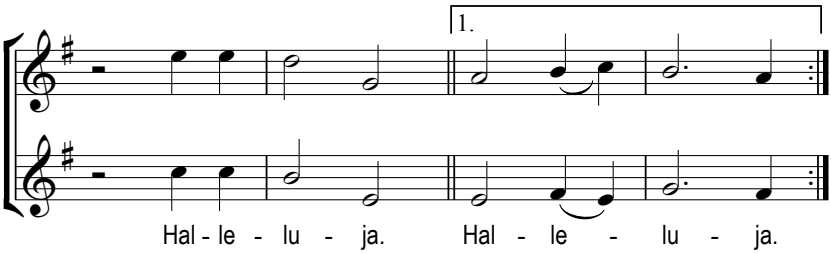
10

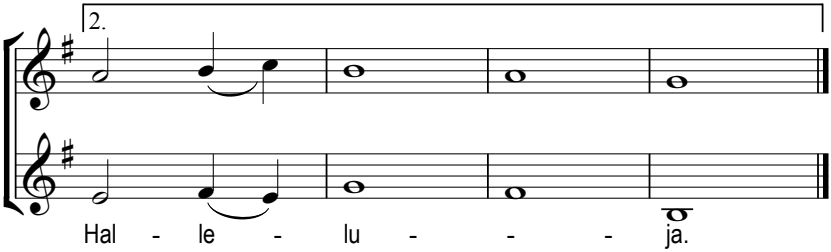
Halleluja

Leonard Normann Cohen
*1934





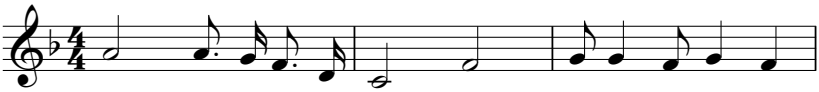




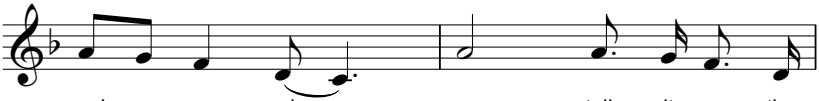
Hans Peter Schenk, Langnau, 2011

11

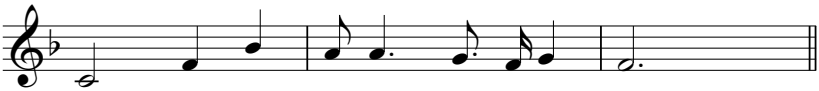
Go tell it on the Mountain



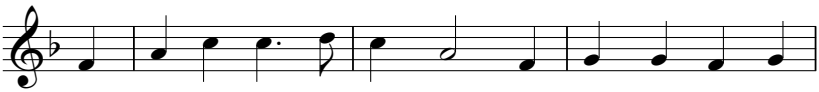
Go tell it on the moun - tain, o - ver the hills and



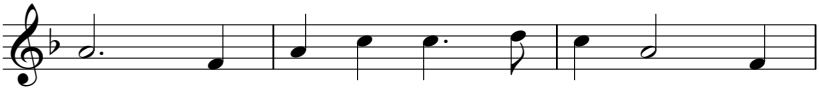
ev' - ry - where; go tell it on the



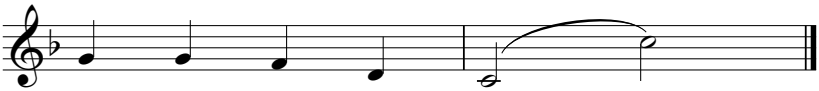
moun - tain, that Je - sus Christ is a - born.



1. When I was a see - ker, I sought both night and
2. 't was in a low - ly man - ger that Je - sus Christ was
3. He made me a watch - man up - on the ci - ty



day, I asked my Lord to help me, and
born. The Lord sent down an an - gel that
wall; and if I am a Chris - tian, I



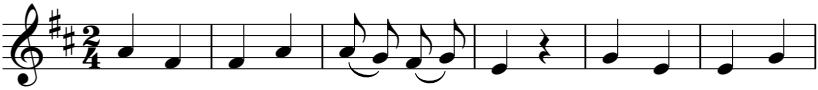
he taught me to pray.
bright and glo - rious morn.
am the least of all.

Hans Peter Schenk, Langnau, 2005

12

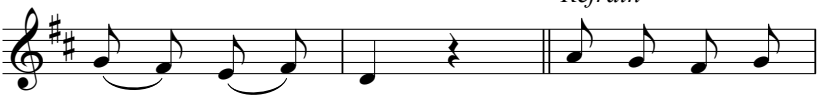
Hoch am Himmel steht ein Stern

Text: Diethard Zils
Musik: aus Polen

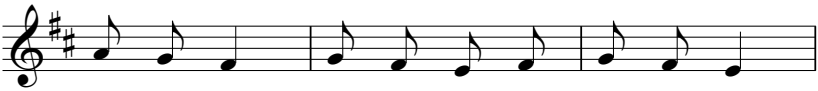


1. Hoch am Him mel steht ein Stern, spricht von Chris-tus
2. Män-ner aus dem Mor - gen - land ha - ben die - sen
3. Gehn ihm nach, wo - hin er geht, bis er end - lich
4. Und die drei, so gross sie sind, beu - gen sich vor
5. Kind zu sein ist heu - te schwer, denn es beugt sich

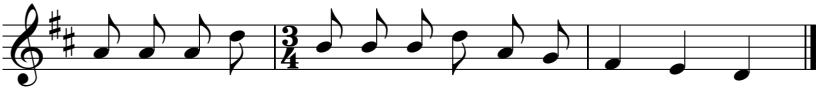
Refrain



un - serm Herrn. Freut euch al - le,
Stern er - kannt.
stil - le steht.
ein - nem Kind.
kei - ner mehr.



gross und klein, denn Gott lässt uns nicht al - lein:



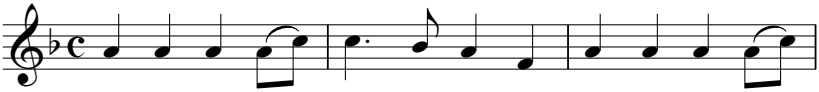
Auf der gan zen wei - ten Er - de soll nun Frie - de sein.

Schenk Hans Peter, Langnau, 2012

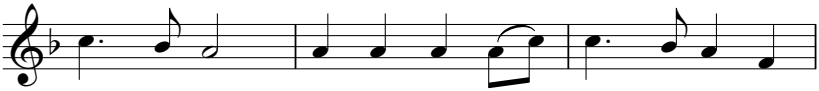
13

Gseht ihr üse Stärn dert lüüchte

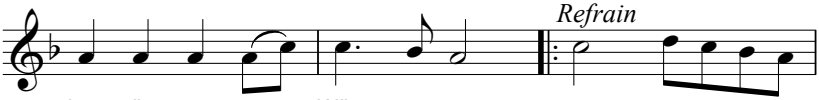
Text: Markus Neurohr
Musik: aus Frankreich



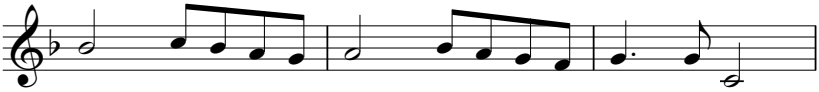
1. Gseht ihr ü - se___ Stärn dert lüüch - te. Häu u liecht wird
2. Ar - mi Mön sche, wo kei Platz hei. Schnuu-fe plötz- lech_
3. Wiu dä Stärn üs___ zä - me gfüehrt het. Häu er - lüch - tet___



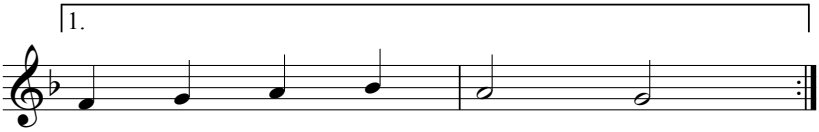
üs die Nacht. Lä - be, Frie- de___ Chraft u Hoff - nig
wie - der uf. Wiu es Ching isch_ üs ge- bo - re.
Härz u Sinn. Riich be-schänkt vo___ Chraft u Hoff - nig.



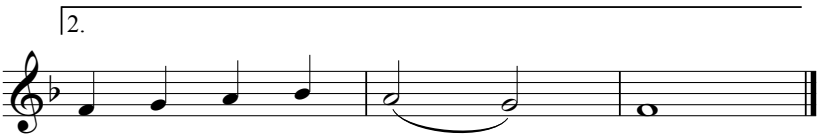
het är i die___ Wäut ie bracht. Glo - -
U macht wie - der___ au - es guet.
Gäm- mer wii - ter___ was mer hei.



- - - - - - ri - a.



höch im Him - mu o - be.

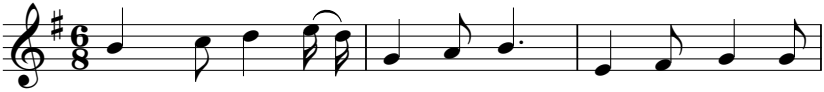


dun - ge uf der Er - - de.

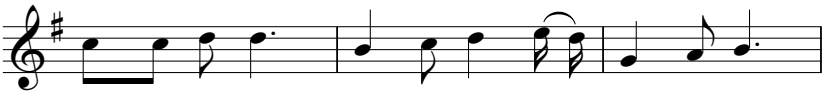
Hans Peter Schenk, Langnau, 2012

14

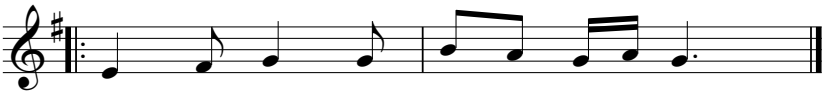
Uf em Wäg nach Bethlehem



1.Uf em Wäg nach Beth - le - hem, geit es Liecht uf,
2.D'Nacht isch chaut u___ wiit isch d'Reis, je - de Mönsch, wo
3.Chö - met mit, be - glei - tet üs, glii scho gseht ihr



lang - sam wird's häu. S'isch e wun - ger - ba - re Stärn.
s'Liecht g'seht, dä weiss: S'geit nüm lang, denn chunnt es Ching,
öp - pis ganz Nöis. War - tet nüm, löt___ au - es stah,



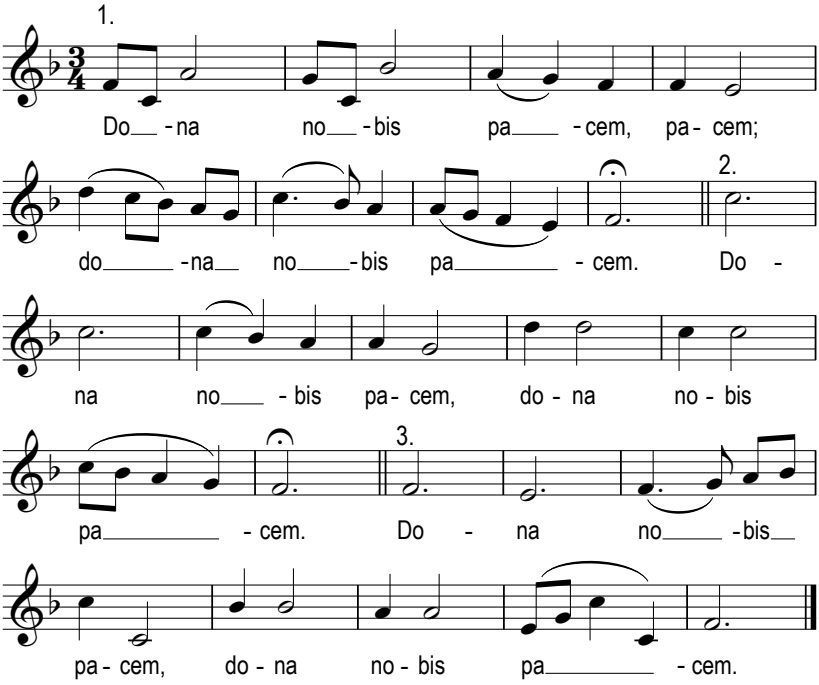
Er seit dir: Der Lieb - gott het di gärn.
wo de Mön - sche e - wig Frie - de bringt.
denn der Hei - land wird vom Him- mu cho.

Schenk Hans Peter, Langnau, 2012

Dona Nobis Pacem

Gib uns Frieden

Text aus dem Angus Dei
Musik Herkunft unbekannt

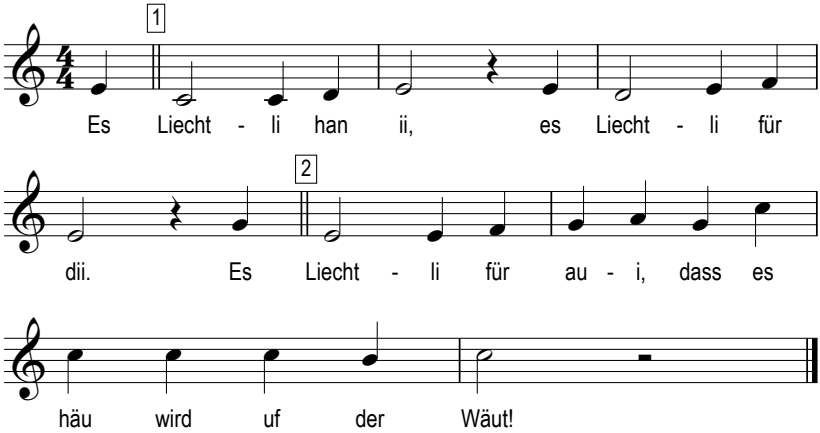


16

Es Liechtli han ii

Kanon

Gerda Bächli

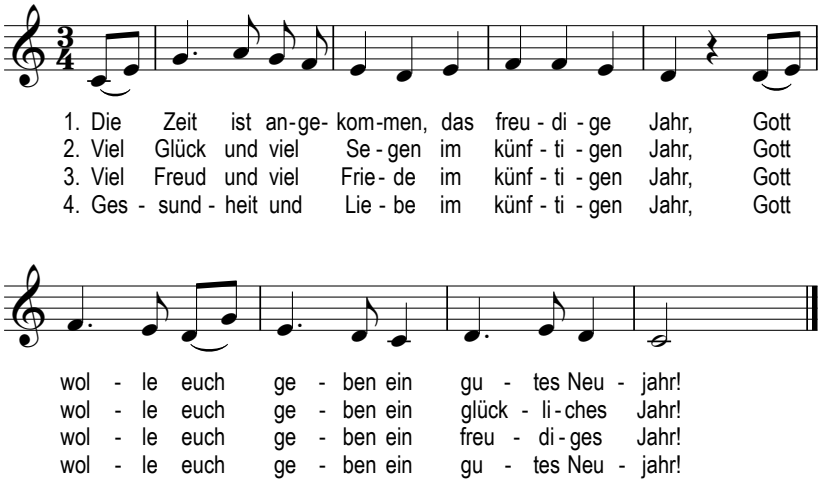


Langnau, 2016

17

Die Zeit ist angekommen

Grenchen

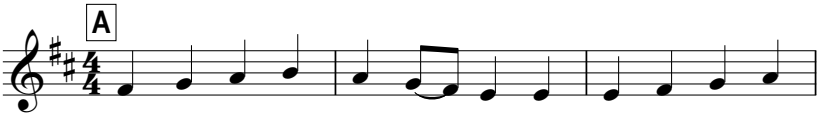


Schenk Hans Peter, Langnau, 2016

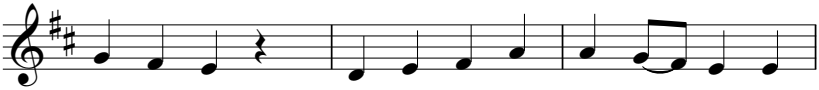
18

Chumm, mir wei es Liecht azünde

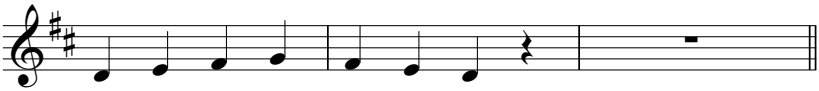
Peter Reber



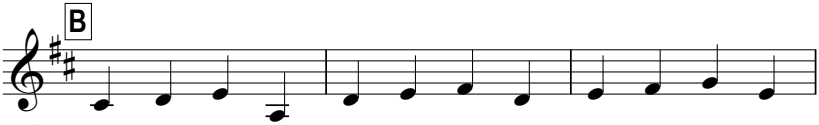
Chumm, mir wei es Liecht a - zün - de, dass es häu wird



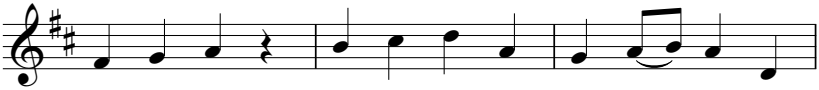
i der Nacht, u der gan - ze Wäut ver - kün - de,



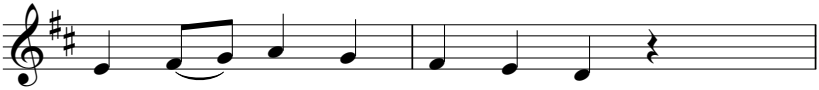
was der Him - mu üs het bracht.



1. Die, wo truu - rig si, söus trösch - te u ne sä - ge:
2. Zä - me wei mir's wii - ter - tra - ge, je - des söu sis
3. S'Liecht, das söu für au - i brön - ne, nie - mer söu ver -
4. Lueg, wie's lüch - tet uf de Gsich - ter, tuu - sig Spieg - le

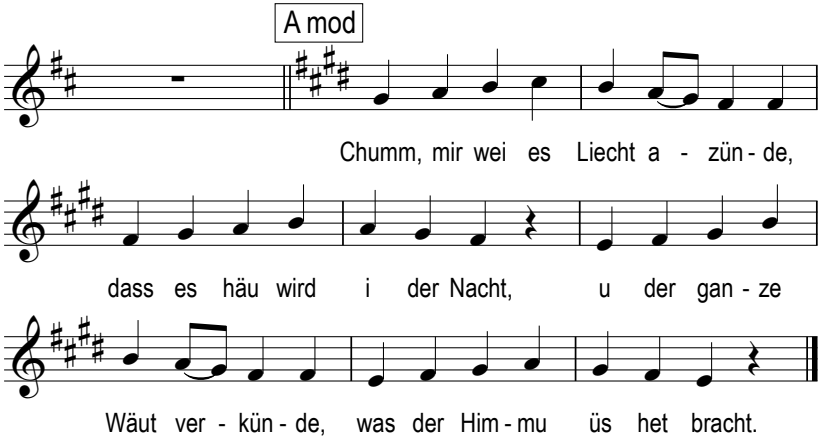


I bi da! Dass ir Not, au i der grösch - te,
Besch - te gä. Mit - e - nang, da chö mir's wa - ge,
gäs - se si. Je - des söu a d'Wär - mi chön - ne,
i der Nacht, bis es gan - zes Meer vo Liecht - ter



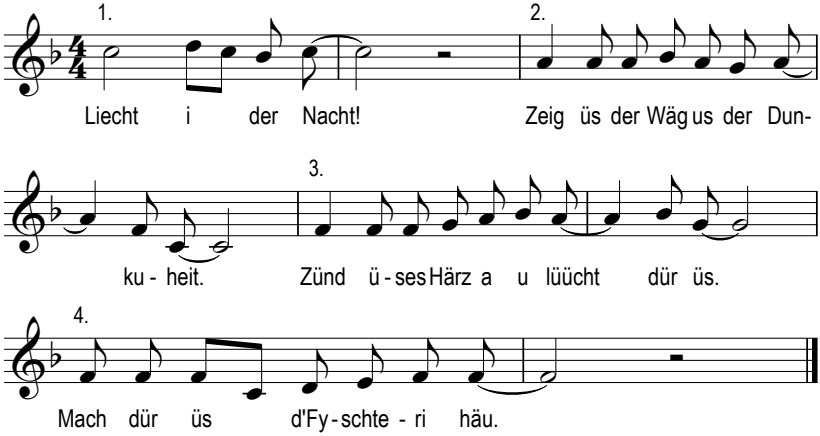
nie - mer söu al - lei - ni stah.
ou die grösch - te Hür - de z'näh.
sig es no so win - zig chlii.
d'Ar - de häu u fründ - lech macht.

Schenk Hans Peter, Langnau, 2016



19

Liecht i der Nacht

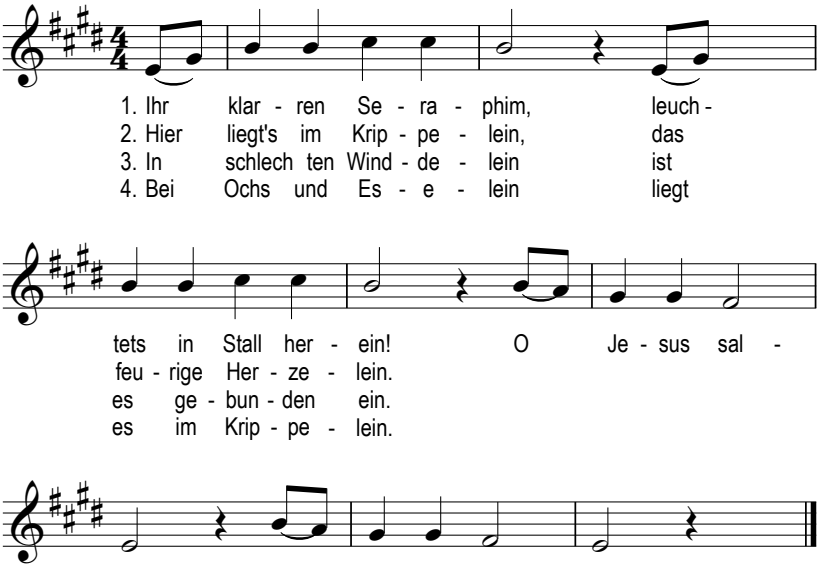


Schenk Hans Peter, Langnau, 2016

20

Jesus salve

Altdorf

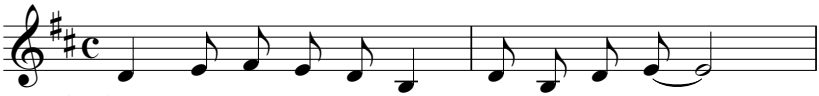


Schenk Hans Peter, Langnau, 2016

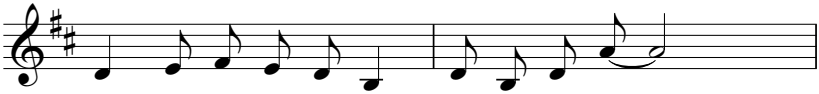
21

Stern über Bethlehem

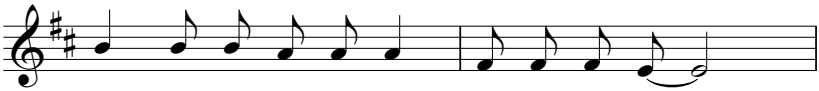
Text und Musik:
Alfred H. Zoller



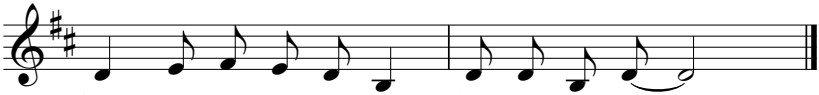
1. Stern ü - ber Beth - le - hem, zeig uns den Weg!
2. Stern ü - ber Beth - le - hem, nun bleibst du stehn



Führ uns zur Krip - pe hin, zeig wo sie steht!
und lässt uns al - le das Wun - der hier sehn,



Leuch - te du uns vor - an bis wir dort sind.
das da ge - sche - hen, was nie mand ge dacht,

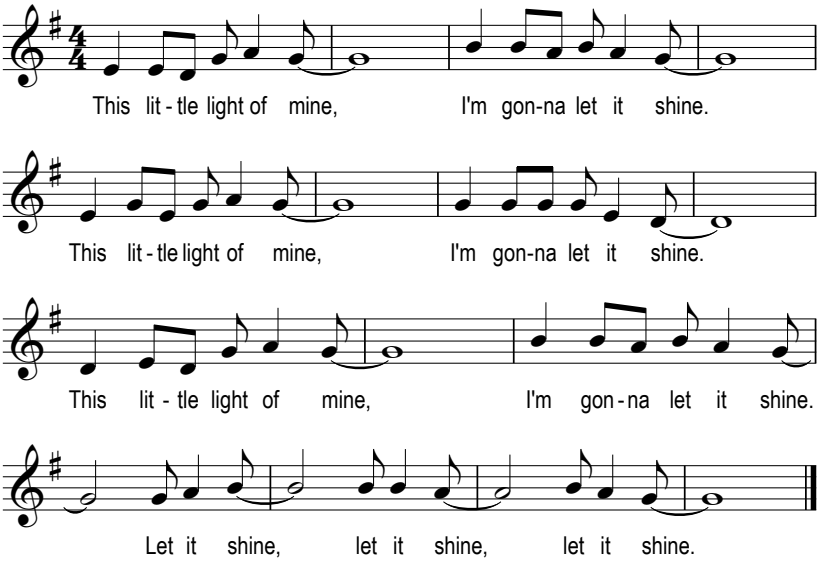


Stern ü - ber Beth - le - hem, führ uns zum Kind!
Stern ü - ber Beth - le - hem, in die - ser Nacht.

Schenk Hans Peter, Langnau, 2016

This Little Light of Mine

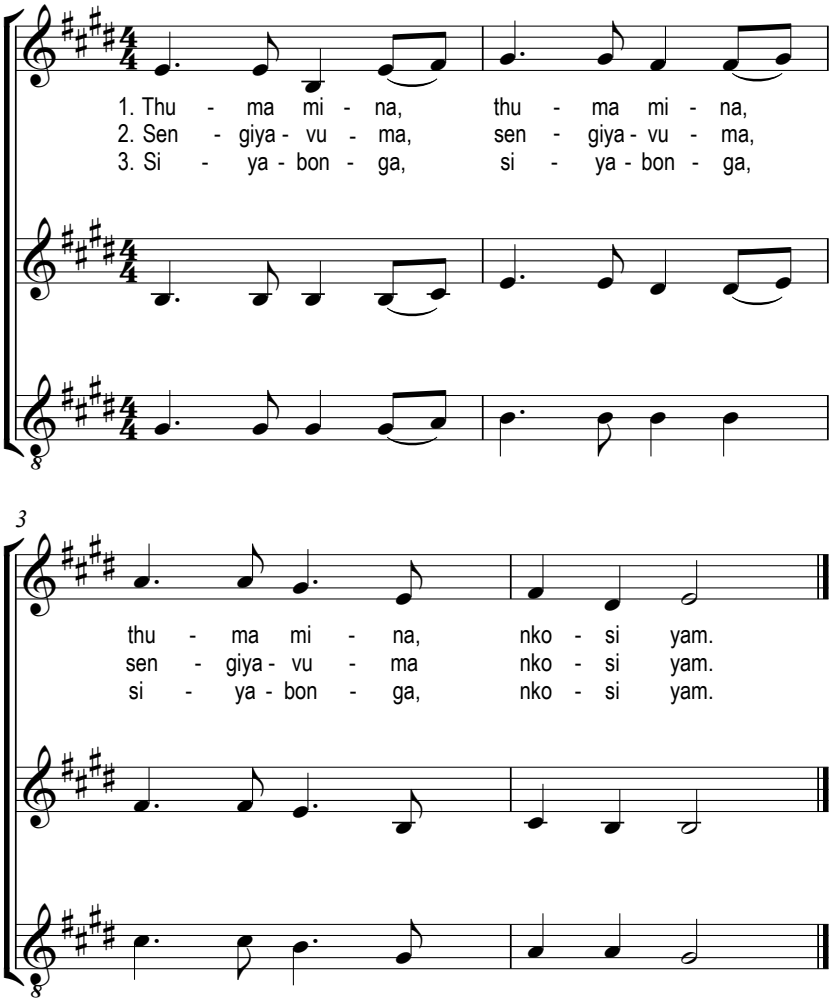
African American Spititual



Schenk Hans Peter, Langnau, 2016

23

Thuma Mina



Schenk Hans Peter, Langnau, 2016

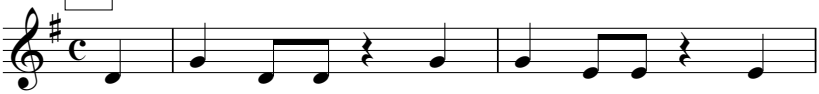
	Übersetzung
1. Thuma mina nkosi yam.	Sende mich, Herr.
2. Sengiyavuma nkosi yam.	Ich stimme zu, Herr.
3. Siyabonga nkosi yam.	Ich danke dir, Herr.

24

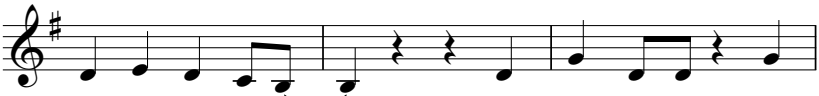
Es Freudefescht

Markus Hottiger

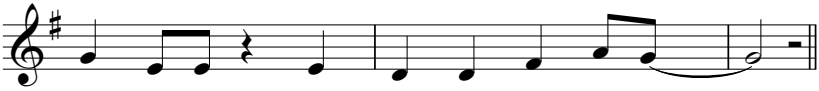
A



1. Es Freu - de - fescht, drum freu - ed öich! Jitz
2. Es Freu - de - fescht, drum freu - ed öich! Jitz
3. Es Freu - de - fescht, drum freu - ed öich! Wi

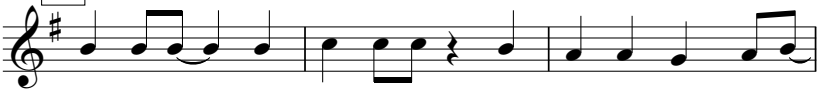


wird doch au - es guet. Mir gseh, dass Gott i
si mir nüm al - lei. Das Ching nimmt ü - si
isch doch Gott so guet. Das Ching git üs es

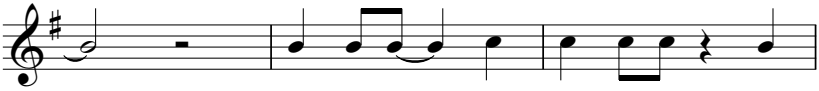


ü - ser Zyt es gros - ses Wun - ger tuet!
Sor - ge wäg u macht der Wäg üs frei!
ganz nöis Ziiu, das git üs wie - der Muet!

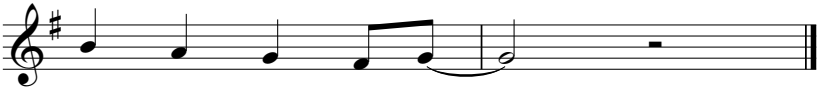
B



Hal - le - lu - ja! Freu - ed öich, denn jitz faht d'Wieh - nacht a!



Hal - le - lu - ja! Freu - ed öich, mir



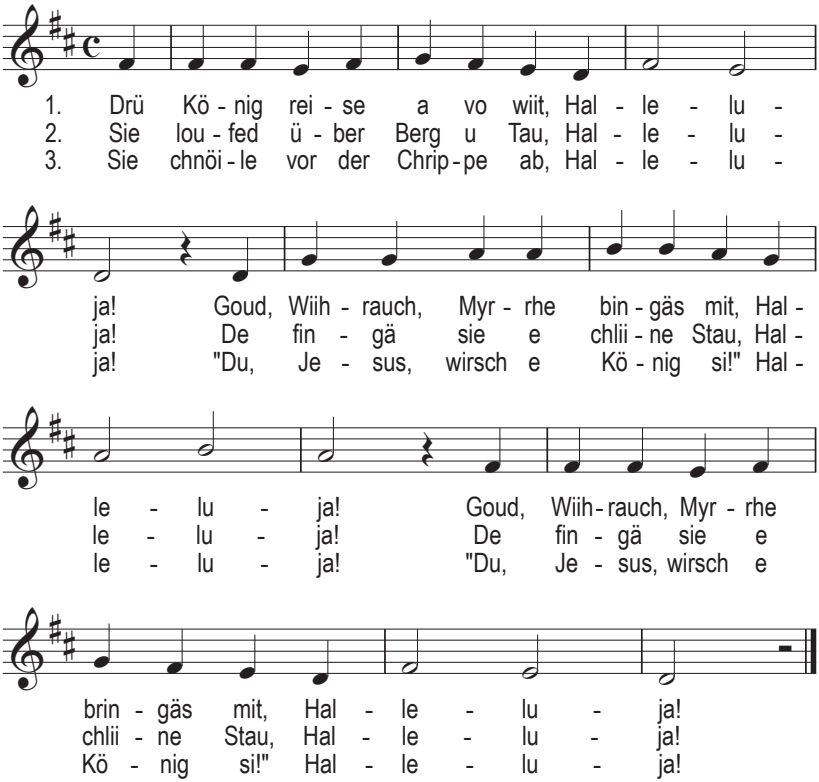
chö der Frie - de ha!

Hans Peter Schenk, Langnau, 2019

25

Drü König reise a

Aus Bremgarten AG, bearbeitet von Andrew Bond

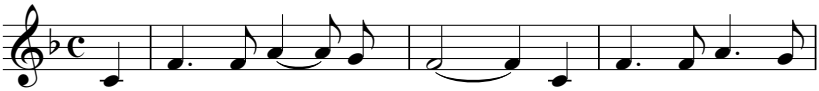


Hans Peter Schenk, Langnau, 2019

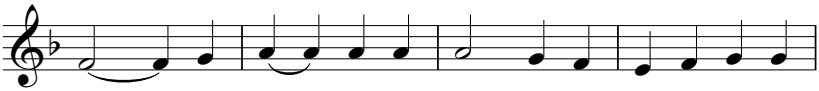
26

Noi siamo i tre re

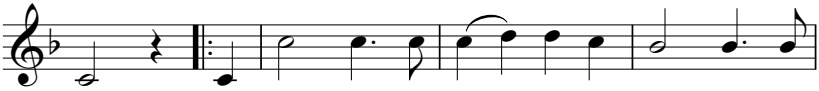
Volkslied aus dem Tessin



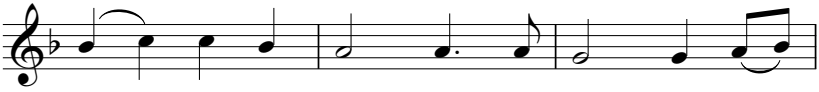
1. Noi sia - mo i tre re, noi sia - mo i tre
2. Ei fù che ci chia - mò, ei fù che ci chia
3. Per - ciò ab-bia - mo por - ta - to in - cen- so all'a - do-



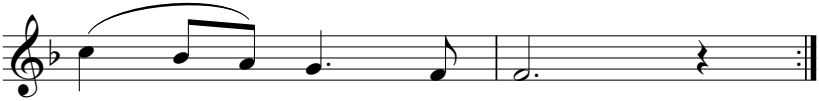
re; ve - nu - ti dall' o - rien - te per ad - o - rar Ge-
mò: man - dan - do la stel - la che ci con - du - ce
ra - to. E mir - ra ed o - ro in do-no al re di -



sù. Un re su - pe - rio - re di tut - ti_il mag -
qui, Do - v'è_il bam - bi - nel - lo vez - zo - so e
vin, d'in - cen - so l'o - do - re ne tol - ga il fe-



gio - re, di quan - ti_al mon - do ne___
bel - lo? In braccio_a Ma - ri - a che___
to - re di stal - la im - mon - da in___



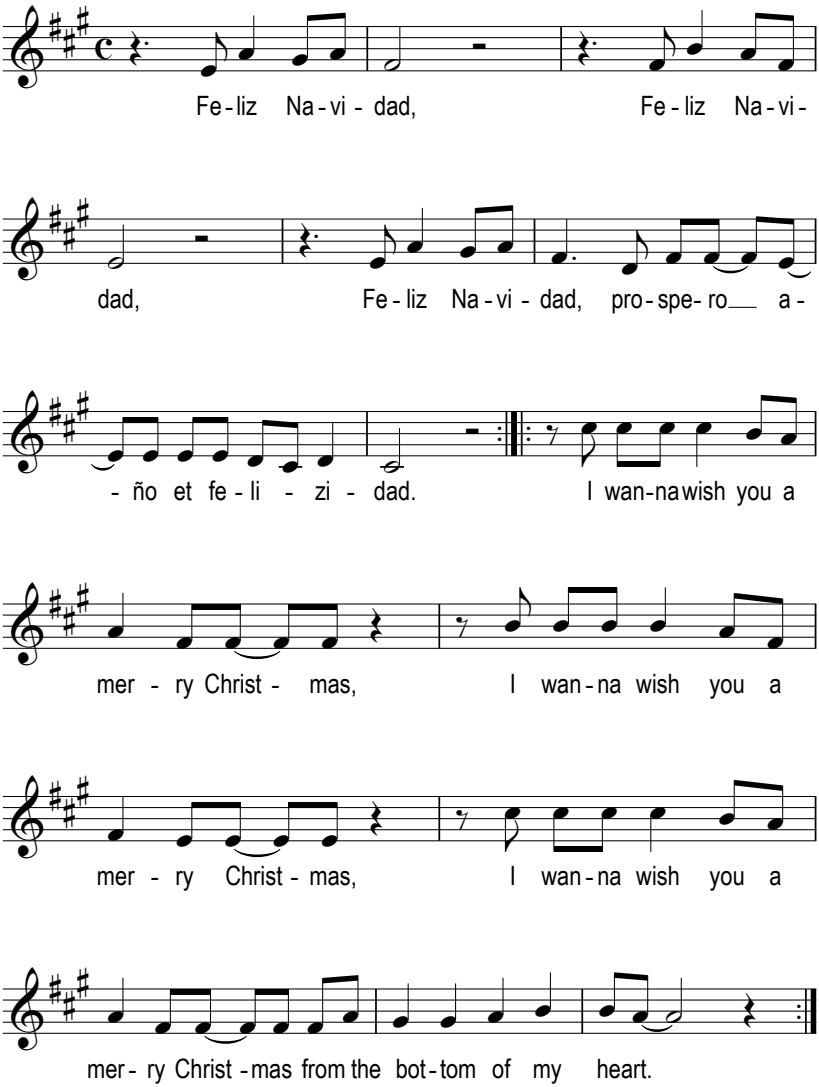
fu - - ron giam - mai.
ma - dre_è di Lui.
cui tro - viam Ge - sù.

Hans Peter Schenk, Langnau, 2005

27

Feliz Navidad

J. Feliciano



Hans Peter Schenk, Langnau, 2019

A

Caspar:
Die SternsingerInnen kommen zu euch herein!
Ich darf der König Caspar sein! (verneigen)
Ich habe dem Kind, dem Heil der Welt,
das Gold als Gabe hingestellt!
Euch will meine Gabe sagen:
Das Gold des Glaubens sollt ihr tragen!
Melchior:
Als zweiter trete ich hervor,
ich bin der König Melchior! (verneigen)
Den Weihrauch brachte ich geschwind
zum neugebornen Gotteskind!
Er sagt euch: Nur die Liebe zählt!
Wer sie besitzt, bewegt die Welt.
Balthasar:
Ich heisse König Balthasar,
auch mein Wort ist recht und wahr! (verneigen)
Ich lege dem Kinde in der Krippe drin,
die Myrrhe zum Geschenke hin!
Sie bedeutet: Gottes Heil –
es werde aller Welt zuteil!
Sternträger:
Für eure Gabe danken wir,
und wünschen euch den Frieden hier.
Könige oder alle:
Gott sägni öich u öies Huus
u aui, wo gö ii u uus.
Mir wünsche öich äs glücklechs Jahr:
Caspar (verneigen), Melchior (verneigen),
Balthasar(verneigen).

B

SternträgerIn:
Wir sind die Drei aus dem Morgenland,
euch ChristInnen allen wohl bekannt.
Wir gehen jetzt von Haus zu Haus
und rufen die frohe Botschaft aus.
Caspar:
Ein Stern strahlt in die Weite in dunkler Nacht,
der hat uns Freude ins Herz gebracht.
Melchior:
Ein Herr ward uns gegeben in dieser Welt,
der in unser Leben ein Licht gestellt.
Balthasar:
Das leuchtet uns entgegen durch diese Zeit
auf allen unsern Wegen zur Ewigkeit.
Caspar:
Der Stern in unsrer schwachen Hand
wird Stern der Hoffnung auch genannt.
Mit diesem Zeichen stehen wir hier
nun bittend auch vor eurer Tür.
Melchior:
Die wahre Botschaft von dem Stern
führt uns zum Leben unsres Herrn,
der im Gesicht der Armen lebt.
Balthasar:
Wir danken euch für eure Gaben,
für die bestimmt, die wenig haben.
Mag ER dies Jahr euch reich belohnen,
mag Gottes Frieden bei euch wohnen.

C

Stern:
Die Weisen suchten den Weg in der Nacht,
sie sahen das Licht und folgten ihm nach.
Nicht Grosses und Reiches hat sich gezeigt,
zum Kleinen und Armen hat Gott sich geneigt.
Caspar:
Ich habe Gold dem Kinde gebracht,
doch Jesus schenkt, was reicher macht
als Gold: Er schenkt den Glauben mir,
dass Gott uns liebt. Ihn preisen wir!
Melchior:
Der Weihrauch, der zum Himmel steigt,
der Mensch, der sich zum Menschen neigt.
Sie lehren uns, was wirklich zählt:
Die Liebe trägt, die Liebe hält.
Balthasar:
Ich bracht Myrrhe, wie ihr wisst.
Und bitter – wie die Myrrhe – ist
auf dieser Welt manch Menschen Los.
Drum helft! Das Herz sei weit und gross!
Alle:
Denn kostbarer als Gold, Weihrauch und Myrrhe sind:
Caspar: Glauben,
Melchior: Lieben,
Balthasar: Helfen.

D

Heiligi Nacht
Es rüehrt sich i der stiue Nacht
keis Häumli u keis Blettli.
Da geit e Schiin am Himmu uf
u lüüchtet übers Stedtli.

Mit grossen Ouge stuune d'Lüt
däm schöne Liecht entgäge,
u übers Schüürli vor em Tor
faut Goud u Siuberräge.

E

Uf der Weid
Hundert Schäfli, hundert Lämmli,
wiiss wie Schnee u chugurund,
weide uf der schöne Matte
vor der Stadt im grüene Grund.

Bim Vernachte tönt es Liedli
über Waud u Weiden ii,
u es lustigs Hirteflötli
singt es Joduchörli drii.

F

Änguschare
Si fahre uf brönnige Wouche,
e grossi u prächtigi Schar.
Lueg ihrer glänzige Flügu!
Lueg ihres goudige Haar!

«Ihr Hirte, sid fröhlech u singet
u danket em liebe Gott!
Der Heiland isch hinech gebore,
wo d‘Mönsche errette wott!»

G

D‘Hirte
Langsam loufe e paar Manne
bi de Schäfli uf u ab.
Jede treit es Znünitäschli
u e länge, chrumme Stab.

Das si d‘Hirte us em Stedtli,
öppe sieben oder acht.
Die stöh da bi ihrne Herde
bis am Morgen uf der Wacht.

H

Der Erste Der Stern, der über der Krippe steht,
sagt Antwort dem, der zu ihm geht.

Der Zweite Der Stern, der über der Krippe brennt,
führt den rechten Weg, der ihn bekennt.

Der Dritte Der Stern, der über der Krippe scheint,
schliesst auf das Herze, das versteint.

Der Vierte Seht her, der Stern brennt lichterloh.
Nun findet das Kind und werdet froh.

Rudolf Otto Wiemer

I

Wenn du dich satt gesehen hast
an dem schönen Kind in der Krippe,
geh noch nicht fort.
Mach erst seine Augen zu deinen Augen,
seine Ohren zu deinen Ohren
und seinen Mund zu deinem Mund.
Mach seine Hände zu deinen Händen,
sein Lächeln zu deinem Lächeln
und seinen Gruss zu deinem Gruss.

Dann erkennst du in jedem Menschen
deinen Bruder, deine Schwester.
Wenn du ihre Tränen trocknest
und ihre Freude teilst,
dann ist Gottes Sohn
wahrhaftig geboren:
Und du darfst dich freuen.

Quelle unbekannt

Die drei weisen Männer

Die drei weisen Männer kamen geritten
von einem Lande, das liegt fern.
Denn sie suchten nach einem Knäblein,
das wussten sie von einem Stern.
Als sie in Zion angekommen,
König Herodes fragten sie:
Wir suchen nach dem Judenkönig,
wir haben eine Prophetie.

Der König wurde bleich vor Schrecken,
wie auch mit ihm die ganze Stadt.
Er liess nun in den Schriften suchen,
was das nun zu bedeuten hat.
Die Schriftgelehrten brachten Kunde,
wie in Micha zu lesen war:
In Bethlehem wird einst geboren
ein König gross und wunderbar.

Der Stern, der ging voraus und zeigte
Ihnen nun wo das Knäblein war.
Sie beteten es an und lobten,
brachten Gold, Weihrauch, Myrrhe dar.
Die Geschichte geht dann noch weiter,
lest selber in der Bibel nach:
Für alle ist Christus der Retter,
die glauben, was er tat und sprach.

Maria Kirchhofer

Die Weisen aus dem Morgenland

1 Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des
Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland
nach Jerusalem und sprachen: 2 Wo ist der neugeborene
König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im
Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten. 3 Als das der
König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem,
4 und er liess zusammenkommen alle Hohenpriester und
Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der
Christus geboren werden sollte. 5 Und sie sagten ihm: In
Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den
Propheten (Micha 5,1):
6 «Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs
die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird
kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.»
7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete
genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, 8 und
schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht
fleissig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's
wieder, dass auch ich komme und es anbete. 9 Als sie nun den
König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den
sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er
über dem Ort stand, wo das Kindlein war. 10 Als sie den Stern
sahen, wurden sie hocherfreut 11 und gingen in das Haus und
fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen
nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und
schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. 12 Und Gott
befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurück-
zukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr
Land.

Matthäus Kapitel 2, Verse 1 bis 12

www.sternsingen-langnau.ch

Sternsingen-Segen

Gott sägni öich u öies Huus
u aui, wo gö ii u uus.
Mir wünsche öich äs glücklechs Jahr:

Caspar, Melchior, Balthasar.

Christus Mansionem Benedicat.
Christus segne dieses Haus.